

(Die folgende Zusammenstellung spiegelt nur meine persönliche Ansicht wider – Kontakt: mail@linaluft.org)

1. Ideologie der Antideutschen:

Von einer klassisch linken marxistischen Haltung her geht es um die Frage der Ausnutzung der Arbeiteris¹. Der Hauptwiderspruch in der Marxschen Theorie sind die Besitzverhältnisse an den Produktionsmitteln (wem gehören die Unternehmen?) im Kapitalismus. In den 70er Jahren entstand eine neue Strömung, die den gesellschaftlichen Hauptwiderspruch in der Unterdrückung der Frau (Unterschiedliche Behandlung zwischen den Geschlechtern) sieht. Aus diesen Strömungen hervorgehend leitet sich die Ideologie der Antideutschen ab, die als den entscheidenden Faktor in der Geschichte die Vernichtung der Juden im 3. Reich sehen. Dies sei das größte Übel gewesen und der größte Interessenwiderspruch an dem alles weitere gemessen werden müsse.

Ein weiterer Ursprung ist in der antinationalen Bewegung zu finden, folgend der Logik: Das Übel in der Welt ist im Nationalismus begründet – deshalb sollte bei der eigenen Nation begonnen werden. Davon leitet sich der Name „Anitdeutsche“ ab: Das Hauptziel der Bewegung ist die Abschaffung Deutschlands.

Deutsch-nationale Gesinnungen und Gruppierungen werden als Gegenpol gesehen. Aus diesem Grund seien diese Gruppierungen zu bekämpfen, um das Erstarken faschistischer und nationaler Ideologie im Keim zu brechen. Gerade durch die Wiedervereinigung 1989 wurde ein Erstarken des deutschen Nationalstaates befürchtet, wodurch die Antideutschen viel Zulauf erhielten.



Von diesen Grundhaltungen leitet sich dann die Haltung ab jüdischen Menschen eine sichere Heimat zu gewährleisten, was sie in der Form Israels verkörpert sehen. Da Israel von feindlich

1 Ich verwende in dieser Schrift die „Genderneutrale Grammatik“ (http://linaluft.org/Neutrale_Grammatik.pdf)

gesinnten Mächten umbegen ist, seien die Mächte zu unterstützen, die Israel schützen. Die Hauptmacht die Israel von außen schützt ist das Imperium USA. Eine häufig hervorgebrachte Haltung innerhalb der Szene ist, dass deshalb die Außenpolitik der israelischen Regierung und der US-Regierung zu unterstützen und zu verteidigen sei.

Weiterhin wird eine Pro-USA Haltung damit begründet, dass die USA Deutschland vom Faschismus befreit haben. Diese Sichtweise der USA (manchmal auch des Kapitalismus) als befreiendes Element aus feudalen, faschistischen und islamistischen Strukturen taucht auch im Kontext anderer geschichtlicher Ereignisse (z. B. Interventionskriege im Nahen Osten) auf, eine Sichtweise, die sich vermutlich aus dem Historischen Materialismus ableitet.

Innerhalb der Antideutschen gibt es eine klare Befürwortung der zionistischen Bewegung. Eines der Hauptthemen ist der Kampf gegen Menschen, die das Existenzrecht Israels infrage stellen. Israel wird in der Szene mehrheitlich als die einzige funktionierende Demokratie im Nahen Osten gesehen. Es wird eine uneingeschränkte Solidarität mit Israel gefordert was für einige antideutsche Vertreteris auch bedeutet, dass die Politik Israels nicht infrage zu stellen ist.

Weiterhin gibt es eine ausgeprägte Auseinandersetzung mit den Schriften von Theodor Adorno.



Von Antideutschen kritisierte Strömungen:

Zu den von den Antideutschen bekämpften Strömungen gehören deutsch-nationale Gruppierungen sowie weitestgehend die deutsche Kultur im Allgemeinen.

Weitere Kritik wird an Strömungen geäußert, die der westlich-imperialistischen (insbesondere der US-Israelischen) Interventionspolitik im Nahen Osten widersprechen (Antiimperialistis, die Friedensbewegung, die Palästinensische Freiheitsbewegung, große Teile der islamischen Staaten im Nahen Osten (z. B. Iran), die BDS Bewegung, bis hin zur israelischen Linken), einige Strömungen, die kapitalistische Machtstrukturen anprangern (attac, Geldsystemkritikeris, 9/11 Truth Movement), sowie naturverbundene Strömungen, die Hippiekultur und auch grenzwissenschaftliche Szenen.

Das gängigste Argument das von Antideutschen gegen die zuvor genannten Strömungen hervorgebracht wird ist, dass all diese Gruppierungen antisemitisch eingestellt seien (gemeint ist in diesem Text mit dem Begriff „antisemitisch“ die Feindlichkeit gegen jüdische Menschen).

Organisationen, Parteien und Portale:

Die Antideutschen sehen sich als Teil der Antifa und treten von außen oft nur als Antifa erkennbar in Erscheinung. Die Publikationen der **Amadeu Antonio Stiftung** werden in den Kreisen der Antideutschen viel rezitiert, wodurch diese Stiftung eine prägende Rolle einnimmt. Die Partei ÖkoLinX ist stark mit dem antideutschen Lager assoziiert. Antideutsche Kräfte finden sich jedoch auch in den Parteien die Linke, den Grünen, der Piratenpartei, sowie der PARTEI. Auch innerhalb der Linksjugend [’solid] werden antideutsche Sichtweisen verbreitet.



Medienportale die im Umfeld der Antideutschen anzusiedeln sind:

Jungle World: <https://jungle.world/>
 Bahamas: <http://www.redaktion-bahamas.org/>
 Konkret: <https://konkret-magazin.de/>
 Ruhrbarone: <https://www.ruhrbarone.de/>
 Friedensdemowatch: <http://www.friedensdemowatch.com/>
 Der Goldene Aluhut: <https://dergoldenealuhut.de/>

Portal der **Skeptikerbewegung** (eine an das antideutsche Lager angrenzende Strömung):

GWUP: <https://www.gwup.org/>

Psiram (früher Esowatch):

ein umfangreiches anonymes (keine Namen, kein Impressum) Diffamierungsportal.
<https://www.psiram.com/de/index.php/Hauptseite>

Wikipedia: <https://www.wikipedia.de/>

(mindestens in Themenbereichen die ihre Politikfelder betreffen haben sich antideutsche Kräfte in der Wikipediahierarchie festgesetzt. Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=N0He2X8O0Oc> und: https://www.youtube.com/channel/UCQWqzh6Wcc_2mkBJ5sy3SqA)

Antideutsch als Musikrichtung:

hier ein paar Beispiele:

Das Flug – Alles muss in Flammen stehen (Video mit stiltypischen Elementen):

https://www.youtube.com/watch?v=W_oJf54Zore

Antilopen Gang – Baggersee („Atombombe auf Deutschland“):

<https://www.youtube.com/watch?v=n-dGuZXvKXI>

Egotronic – Deutschland, Arschloch, fick dich!:

<https://www.youtube.com/watch?v=HXjHZhMFWMQ>

HC Baxxter – Ein Hirsch! Ein großer, toter Hirsch!:

<https://www.youtube.com/watch?v=ZBH0DOzmw5I>

2. Kritik an den Antideutschen:

Ich hole hier etw. weiter aus, da es sonst eventuell zu Missverständnissen kommen kann. Eigentlich mag ich das Thema nicht, aber es ist so omnipräsent in der linken Szene, dass ich denke, dass es beredet werden muss. Zunächst beginne ich jedoch mit einer kurzen Darstellung meiner persönlichen Erfahrungswelt.

Auftreten und Vorgehensweisen der Antideutschen:

Wie bereits erwähnt treten Antideutsche von außen oft nur als Antifa erkennbar in Erscheinung. Ihre Präsenz ist durch ein militantes Auftreten gekennzeichnet.

Antisemitismusvorwürfe werden aus den Reihen der Antideutschen häufig geäußert. Gerade, wenn es um Personen aus dem nationalen Spektrum geht, mögen diese Vorwürfe zutreffen und berechtigt sein. Hier herrscht ein ausgeprägter Antisemitismus vor.

Die mir bekannten Vorwürfe gegen Vertreteris anderer Strömungen, kann ich jedoch meist nicht nachvollziehen. Es häufen sich die Fälle bei denen Vertreteris antikapitalistischer und antiimperialistisch eingestellter Strömungen, die sich gegen menschenverachtende Praktiken einsetzen durch Lawinenargumente, Kontaktschuldverkettungen und Falschbehauptungen eine Nähe zum Antisemitismus konstruiert wird.

1. Bsp.:

<http://www.berndsenf.de/pdf/Denunzieren%20statt%20Argumentieren%20-%20Die%20irrationale%20Abwehr%20der%20Zinskritik.pdf>

2. Bsp.:

https://www.psiram.science/de/index.php/Dirk_Pohlmann

3. Bsp.:

<https://jungle.world/artikel/2003/02/terror-ist-ein-gugelhupf>

4. Bsp.:

<https://lbga-muenchen.org/2019/09/11/pm-5-11-9-19-linkes-buendnis-gegen-antisemitismus-muenchen-kritisiert-veranstaltung-von-und-mit-daniele-ganser-im-theater-leo17/>

Es kommt immer wieder zu Gewalt- und Mordandrohungen. Agiert wird dabei meist aus der Anonymität heraus. Selbst wenn die angedichteten Antisemitismusvorwürfe nicht ursprünglich dem antideutschen Lager entspringen, so werden diese häufig unkritisch übernommen oder es wird bewusst billigend in Kauf genommen, dass diese Vorwürfe konstruiert wurden.

Die USA werden als die Macht gesehen, die den Faschismus beendet haben. Kritiker der US-Politik werden aus den Reihen der Antideutschen heraus häufig mit dem Slogan ders sogenannten „Verschwörungstheoretiker[is]“ behaftet. Im medialen Mainstream wird der Begriff ders „Verschwörungstheoretiker[is]“ meist abfällig und diffamierend verwendet. Es wird suggeriert, dass es sich um wirre Menschen handle, die ein zu kurz gedachtes Weltbild besäßen. Durch dieses Vorgehen kann die Glaubwürdigkeit solcher Kritiken herabgesetzt werden. Wenn sich überhaupt mit den Inhalten auseinandergesetzt wird, so wird meist nur auf aus dem Zusammenhang gerissene Aussagen und nicht auf die eigentlichen Inhalte eingegangen. Mythen (z. B. Flat Earth) werden hier begrifflich nicht von faktengeleiteter System- oder Medienkritik abgegrenzt. Dies ist kein argumentenbasierter Umgang mit Kritiken und unterbindet den Diskurs. Antideutsche zeigen hier Linientreue und folgen den Framings und Stigmatisierungen des medialen Mainstreams.

Im Folgenden werde ich detaillierter auf die aus meiner Sicht problematischen Aspekte antideutscher Sicht- und Handlungsweisen eingehen. Bevor hier jetzt alles beiseite geschoben wird – ja, das sind schwierige Themen. Doch ich glaube, dass der Diskurs nötig und wichtig ist für die aktuellen Entwicklungen der politischen Linken. Also...



Der Vorwurf des Strukturellen Antisemitismus im Bereich der Kapitalismuskritik:

Kurz gesagt sind „strukturell antisemitische“ Äußerungen der Theorie nach jegliche Äußerungen, die in der Struktur der Kritikäußerung Ähnlichkeiten zu Strukturen traditionell antisemitischer Äußerungen aufweisen. Die Definition beinhaltet nicht, dass solche Äußerungen an sich antisemitische Elemente enthalten oder antisemitisch gemeint sein müssen. Sie können dies, müssen es jedoch nicht.

Themenfelder, die mit dem Vorwurf des „Strukturellen Antisemitismus“ belegt sind wirken per se anrühend, denn wer setzt sich schon gerne mit solch vorbelasteten Themen auseinander. Dies führt dazu, dass gesellschaftlich ein großer Bogen um solche Themen gemacht wird. Dieser Effekt dürfte in linken Kreisen noch ausgeprägter sein.

Struktureller Antisemitismus beschreibt etwas, was kein Antisemitismus sein muss:

Die Beschreibung als „strukturell antisemitisch“ ist nahezu universell auf jegliche Kritikstruktur anwendbar. Dies macht die Anwendung des Begriffs schwammig. Es gibt vermutlich kaum Kritiken des Geldsystems (Monetäre Dynamiken des Kapitalismus), die nicht bereits dem Vorwurf des Antisemitismus oder zumindest des strukturellen Antisemitismus ausgesetzt wurden. Traditionell liegt das darin begründet, dass in der rechtsnationalen antikapitalistischen Kritik das Geldkapital mit dem Judentum (und damit personifizierend) in Verbindung gebracht wurde.

Eine Aussage wie „Geld regiert die Welt“ kann mit der gängigen Begriffsdefinition als „strukturell antisemitisch“ bezeichnet werden. Das Problem dabei ist, dass durch diese Argumentationskette in jegliches Thema ein Antisemitismusvorwurf eingebracht werden kann.

Das ist nicht schwer – hier 2 Beispiele:

Zitat von Christian Kroll, dem Gründer von Ecosia:

„Es geht bei der Rettung des Hambacher Forst um etwas noch Größeres als ein Stück Wald. Es geht um die wichtige Frage, ob wir als Gesellschaft akzeptieren wollen, dass einige Konzerne unserer

Umwelt – und somit uns allen – Schaden zufügen, um Profite zu machen. Es ist an der Zeit, dass wir eine klare und richtungsweisende Antwort auf diese Frage geben!“

Hier wird die Gegenüberstellung von einer **betrogenen Gesellschaft** und **profitgierigen Konzernen** bedient, ohne das System an sich zu kritisieren. Dies ist ein Vorgehen, wie es die Nazis auch getan haben. Diese Aussage ist definitionsgemäß eindeutig „strukturell antisemitisch“.

Zitat von Greta Thunberg:

Greta, tritt in ihrer Rede vor der UN mit „How dare you?“ und „You have stolen my dreams“ so personifizierend anschuldigend auf, dass dies der gängigen Definition nach (**IHR** habt **UNS** betrogen) als hochgradig „strukturell antisemitisch“ bezeichnet werden kann.

Ich nehme nicht an, dass Kroll und Thunberg antisemitische Haltungen verfolgen sowie mit ihren Aussagen verbreiten. Solche Anwendungen der Definitionskonstruktion („Struktureller Antisemitismus“) sind irreführend und untergraben die ursprünglich korrekte Idee chiffrierten Antisemitismus (den es durchaus gibt) zu entlarven. Leider spielt diese Begriffsproblematik Nutznießeris radikalkapitalistischer sowie neoliberaler Strömungen in die Hände indem Kritikprävention am herrschenden System damit etabliert werden kann. Ich bin der Ansicht, dass einige der aus dem neoliberalen Lager stammenden Vorwürfe des „strukturellen Antisemitismus“ gezielt gesetzt werden um Kritik zu tabuisieren.

Die momentane Form der Begrifflichkeit ist aus zweierlei Gründen problematisch:

1. Aufweichung des Antisemitismusbegriffs: Durch die universelle Anwendbarkeit des Begriffs steht dem inflationären Gebrauch nichts entgegen. Eine inflationäre Verwendung eracht ich als gefährliche Entwicklung.
2. Kein Schutz vor Sinnentfremdung: Missbrauch der Begrifflichkeit als Tabuisierungsinstrument.



Die meisten Menschen die zum ersten Mal auf Themenfelder stoßen, bei denen der Vorwurf des sogenannten „Strukturellen Antisemitismus“ häufig erhoben wird, werden Abstand von diesen Thematiken halten, da es ihnen intuitiv zu heikel ist sich einem Antisemitismus-Verdacht ausgesetzt zu sehen.

Vermutlich sind sich viele Antideutsche nicht im Klaren darüber, dass sie an einigen Stellen einem Konstrukt dieses Begriffs hinterherjagen, das dadurch zustandekam, dass irgendwer mal irgendwo irgendwie einen Antisemitismusvorwurf in den Raum gestellt hat. Einen Vorwurf zu hinterfragen wird sozial geächtet und häufig als einen Legitimierungsversuch antisemitischer Denkweisen verstanden. Hier liegt ein ausgeprägter Konformitätszwang vor. Dies ist nicht nur ein antideutsches Phänomen, jedoch tritt es hier markant zutage. Durch diese Sozialdynamik sind große Bereiche einer tiefgreifenden Kapitalismuskritik in linken Kreisen tabuisiert. Damit dienen antideutsche Überzeugungstätigkeiten (egal ob bewusst oder unbewusst) als optimales Zersetzungsinstrument linker antikapitalistischer Strömungen. Eine Vorwurferhebung von außen reicht dann dafür aus, den Rest tun die Antideutschen.

Mehr zum Thema des „Strukturellen Antisemitismus“ in der Kritikkultur und weshalb ich glaube dass ein Bewusstsein über diese Begrifflichkeit existieren sollte habe ich hier zusammengestellt:
http://linaluft.org/Struktureller_Antisemitismus_in_der_Kritikkultur.pdf

Der Vorwurf der personifizierenden und verkürzten Kapitalismuskritik:

Manche Formen der Kapitalismuskritik (z. B. Kritik am Geldsystem, Kritik an Organisationen sowie Personen („personifizierend“)) werden häufig als „verkürzte Kapitalismuskritik“ bezeichnet. „Verkürzte Kapitalismuskritik“ wird oft äquivalent zu „strukturell antisemitisch“ verwendet, womit durch dieses Wording meist schon ein Antisemitismusvorwurf im Raum steht. Auch wenn personalisierte und organisationenbezogene Kritik nicht direkt das System im Ganzen betrachtet, so helfen solche Beispiele, die Einzelinteraktionen aufzudröseln und Stück für Stück ein Verständnis für die gesamte Struktur zu entwickeln. Deshalb ist beispielsweise Kritik an „RWE“ oder „BlackRock“ oder dem „Council on Foreign Relations“ für viele Menschen oftmals der erste Schritt ein Verständnis für die größere Struktur zu erlangen, denn diese Organisationen bilden durch ihre Verknüpfungen bereits größere Netzwerkstrukturen aus. (<https://swprs.files.wordpress.com/2017/08/cfr-media-network-hdv-spr.png>) Unmoralische Taten bleiben auch dann noch unmoralisch, wenn sie in einem System stattfinden, das zu diesen Taten anreizt. Um mich nicht falsch zu verstehen, ich halte personalisierende Kritik, sofern bei dieser stehengeblieben wird ebenfalls als verkürzt, denn dies birgt die Gefahr, dass die Frage der Verantwortlichkeit für die Missstände in einzelnen korrupten Institutionen und nicht im System an sich gesehen werden könnte. Auf diesen Aspekt kann man jedoch auch hinweisen ohne den Vorwurf des „strukturellen Antisemitismus“ zu erheben; ohne den Menschen, die neu in diese Thematik einsteigen erstmal kräftig vor den Kopf zu schlagen.



Außerdem... Antideutsche werden in ihrer Kritik selbst hochgradig personifizierend, wenn sie gegen Vertreteris ihrer politischen Feindbilder vorgehen und sich bis zu direkten Mordaufrufen hinreißen lassen... ist dieses Vorgehen dann auch „strukturell Antisemitisch“?



Ein Banner das zum Jahrestag der Bombardierung Dresdens aufgespannt wurde.

Warum „Verkürzte Kapitalismuskritik“ nicht immer verkürzte Kritik am Kapitalismus ist und Warum „legitime Kapitalismuskritik“ meist selbst verkürzte Kritik am Kapitalismus ist:

Der Vorwurf einer sogenannten „verkürzten Kapitalismuskritik“ zielt meist auf den Vorwurf einer Fokussierung auf den von Marx als Zirkulationssphäre (monetäre Dynamiken des Kapitalismus) bezeichneten Aspekt des Kapitalismus ab. Um den Vorwurf der „verkürzten Kapitalismuskritik“ zu verstehen, ist es hilfreich zu wissen, dass es eine traditionelle Spaltung der antikapitalistischen Strömung gibt. Traditionelle Marxistis sehen den Hauptwiderspruch im Kapitalismus in den Besitzverhältnissen an den Produktionsmitteln. Traditionelle Gesellianeris sehen den Hauptwiderspruch im Kapitalismus im Akkumulieren von Geldkapital durch die Dynamiken des Zinssystems. Diese zwei Strömungen waren seit ihren Anfängen immer zerstritten darüber, welcher dieser zwei Aspekte den Hauptwiderspruch darstelle. Marx' Sichtweisen sind verständlicherweise durch Marx' wirken gerade in kommunistisch orientierten Kreisen ausgeprägt. Gesells Sichtweisen wurden von Gottfried Feder in nationalsozialistische Kreise getragen, die im Geldkapital ihr personalisiertes Feindbild vermuten. Diesen Wirrungen sollte man nicht folgen. Durch diese Assoziierung mit verfeindeten politischen Lagern existieren die beiden Systemkritiken bis heute weitestgehend getrennt voneinander.

In einigen Kritiken, die zeitlich nach Marx entstanden, geht es nicht um die Beschränkung auf die Zirkulationssphäre, sondern um eine Vertiefte Auseinandersetzung mit dieser sowie weiterer Aspekte des Kapitalismus, ohne dabei die restlichen Aspekte der Marxschen Theorie auszulassen. Es gibt Theoretiker wie z. B. Bernd Senf, die diese verschiedenen Kritiken zusammenführen wollen. Damit stellt der Vorwurf der sogenannten „verkürzten Kapitalismuskritik“ an solchen Theorien den fälschlichen Vorwurf in den Raum es gehe per se um eine Kritikverkürzung, sobald Aspekte der monetären Dynamiken beleuchtet werden. Viele Linke hören direkt weg, sobald es um Kritik am Zinskapitalismus geht. Leider bleibt dadurch die linke Kapitalismuskritik meist bei den Lehren von Marx stehen und landet selbst in einer verkürzten, nicht umfassenden Kapitalismuskritik.

Prof. Senf bei einem kapitalismuskritischen Vortrag in dem er Marx' und Gesells Theorien in einem einheitlichen Modell zusammenführt.

In Theorie im Bereich der Zirkulationssphäre anzusiedeln wären
 der durchschauen konnte, da diese erst durch spätere historische
 argument der sogenannten „verkürzten Kapitalismuskritik“ blockt
 setzung und greift oftmals selbst zu kurz.

bis heute einige höchst problematische Aspekte ideologischen Marxistis und eigentlich fast allen linken Strömungen nicht wirklich berücksichtigt oder gar nicht bearbeitet.

eine Beobachtung. Ich persönlich finde dies schade. Es
rteter Stigmata um eine vertiefte Auseinandersetzung
nrunge verschiedener kapitalistischer Kritiken, wie Senf

[illegible]

[fdSKFzJWzWM&list=PLC2554F1847F64ECA](#)

w4TjF4c0svM

Der Vorwurf des „Strukturellen Antisemitismus“ fußt auf den assoziierten Bezeichnungen (z. B. „Internationale Bankiers“). Von dem Vorwurfäußernden wird so wieder die Verknüpfung dieser Annahme birgt selbst ein zutiefst antijüdisches Stigmata in

„so schlimm“ :

häufig als völkisch wahrgenommen, vermutlich werden auch Initiativen die sozialkollektivistische Organisationsformen zeigen sehr kritisch beäugt. Individualistische Lebensweisen werden somit als eher positiv in antideutschen Kreisen wahrgenommen. Offen verteidigt wird. „Der Kapitalismus hat ja viele Menschen satt und hat gesorgt“. Diese Haltung verstehe ich aus der aufgemachten << >> Kapitalismus. Das kapitalistische System war die

Befreiung aus dem Faschismus. Diese liebäugelnde Nähe zum Kapitalismus tritt immer wieder zutage. Es wirkt, als verdrehe sich hier die linke Anti-Haltung gegen die eigene Szene. Aus Anti-System wird Anti-Alles... oder doch sogar Anti Anti-System? Die Haltungen sind tatsächlich meist kapitalkonform gegen neu aufkommende Widerstandsbewegungen gerichtet.

„Alles Antisemiten!“:

Eine weitere Kritik liegt im inflationären Gebrauch des Antisemitismusvorwurfes durch Antideutsche begründet. Kritik an ihren Haltungen erwidern sie ständig mit einem Antisemitismusvorwurf. Das ist simpel. Und noch wirkt es. Meiner Ansicht nach ist es höchst verwerflich die Shoah so zielgerichtet als moralischen Schutzmantel zu vereinnahmen. Durch eine solch lapidare Verwendung, bei der jegliche politischen Gegneris mit dem Antisemitismusvorwurf belastet werden, besteht die Gefahr, dass der Begriff aufgeweicht wird.



Auf außenstehende Menschen wirkt die Konstruktion des Antisemitismusvorwurfes in vielen Fällen als sehr weit hergeholt und abwegig – gerade wenn es z. B. Um Menschen geht, die sich massiv für die Völkerverständigung einsetzen oder gar selbst Juden sind. Wenn ständig irgendwer x-Beliebiges „Antisemit!“ genannt wird, werden tatsächliche Antisemiten in der Folge gesellschaftlich womöglich nicht mehr als das Problem erkannt, was sie sind. Genervtheit und Unverständnis wird die Reaktion sein. Dies schadet einem ernstgemeinten Kampf gegen tatsächlichen Antisemitismus, dessen neuerliches Erstarken in der Tat gruselig ist.

Spalte und zersetze:

Antideutsche Kräfte beteiligen sich an der Zersetzung vieler antikapitalistischer Widerstandsbewegungen. Offene Diskussionen werden selten geführt. Agiert wird meist aus der Anonymität heraus. Ein Diskurs wird in der Regel abgelehnt. Es werden immer wieder Abspaltungsforderungen statt ein gemeinsam-kritischer Umgang gefordert. Und statt Vorwürfe zu prüfen, laufen viele Linke auch lieber schnell von Bewegungen weg, wenn jemand sagt:

„Antisemiten!“. Dies ist eine Reaktion, die durchaus nachvollziehbar ist – das ist nicht schön, aber es zieht halt.

Bsp.: Die Tage hörte ich folgende Argumentationskette im Gespräch mit einer Antideutschen:

„XR nutzt Angstmache als Instrument → Nazis haben das auch gemacht → XR nutzt Nazimethoden → XR ist eh „Rechtsoffen“ → „Kein Platz für Nazis“ → Klimabewegung trennt euch von XR!“

Dies fördert die Zersetzung – nicht die Fortentwicklung.

Ich persönlich würde eher folgendes bevorzugen: Liebe XR, ihr seid erfolgreich, aber da gibt es ein paar Dinge, die wir in der Klimagerechtigkeitsbewegung problematisch finden. Können wir nicht darüber reden, ob das in Zukunft etwas anders gehandhabt werden könnte, damit wir gemeinsam gestärkt an unserem Ziel der Weltverbesserung arbeiten können?‘



„Alles Verschwörungstheorien!“:

Verschwörungstheorie. Was ist das eigentlich für ein Begriff? Dieser Begriff beschreibt eine Theorie über eine Gruppe von Menschen (mind. 2), die sich verschworen haben, ein Ereignis durchzuführen. Theorien sind auf Logik beruhende Erklärungsmodelle, die versuchen Phänomene mangels empirischer Belege zu erklären. Wendet man die korrekte Begriffsdefinition an, so glaubt vermutlich jede(r) an irgendwelche Verschwörungstheorien.

Bsp: Die offizielle von der Bush-Administration verbreitete Theorie zu den Anschlägen vom 11. September 2001: 19 Anhänger von al-Qaida haben sich verschworen und führten am 11. September 2001 mit Passagierflugzeugen vier Anschläge auf die USA durch. Drei ihrer Attacken konnten durchgeführt werden und trafen ihre Ziele.

Diese Theorie über eine Verschwörung ist vermutlich die gefährlichste momentan existierende Verschwörungstheorie, da auf ihrer Grundlage der „Krieg gegen den Terror“ ausgerufen wurde, was in mehreren Kriegen mündete in denen Menschen in Millionenzahlen starben und weiterhin sterben, der Rassismus gegen eine gesamte Religionsgruppe befeuert wurde, Notstandsgesetze erlassen wurden, ein weltumgreifendes Überwachungssystem legitimiert wurde, ein drohnenbasiertes staatliches, permanent ablaufendes Terrorismusprogramm ins Leben gerufen wurde etc. ...

„Verschwörungstheoretiker[i]“ ist ein Begriff der in der Regel zur strategischen Kommunikation/Diffamierung eingesetzt wird. Fällt der Begriff, so ist der Frame gesetzt, die meisten Menschen schalten ab und hören ihrem Gegenüber nicht mehr zu. Deshalb eignet sich dieser Begriff als optimales Herrschaftsinstrument um unliebsame Kritiken zu delegitimieren.

Bsp: Es gibt eine aktuelle universitäre Analyse von Baustatistikeris, die der Regierungsdarstellung im Fall von 9/11 fundamental widerspricht². Menschen, die diese Analyse verbreiten werden im medialen Mainstream weiterhin als „Verschwörungstheoretiker[i]“ diffamiert.

² http://ine.uaf.edu/media/222439/uaf_wtc7_draft_report_09-03-2019.pdf

Es gibt antijüdische Verschwörungsmythen. Das ist schlimm. Diese müssen geächtet werden. Das hat jedoch erstmal nichts mit Infragestellungen von offiziellen Regierungsverlautbarungen zu tun. Es ist das natürlichste von herrschenden Institutionen falsche Behauptungen zu verbreiten, um ihre Politik zu legitimieren. Auch ist die weltweite Geschichte seit Jahrhunderten voll von Fällen, in denen Regierungen False-Flag Aktionen durchgeführt haben.

Bsp. False-Flag:

Der 1939 von der SS durchgeführte, aber den Polen vorgeworfene Angriff auf den Sender Gleiwitz um den am Folgetag durchgeführten Überfall auf Polen zu legitimieren (Beginn des 2. Weltkriegs).

Bsp. Falschbehauptung:

Die von der US-Regierung verbreitete Verschwörungstheorie über gemeinsame Aktivitäten Saddam Husseins mit Al-Qaida im Zusammenhang mit 9/11 und damals zukünftiger Terroranschläge. Dies diente der Legitimierung des Irakkriegs.

Darüber hinaus: Die aufgestellte Behauptung der US- und Britischen Regierung es gäbe Massenvernichtungswaffen im Irak. Dies wurde medial breitenwirksam verbreitet.

In beiden Fällen stimmte gar nichts. Staatliche „Fake-News“.

Uns Linken dürfte der Begriff „Agent Provocateur“ oder „Lockspitzel“ etwas sagen. Das hier sind natürlich antikapitalistische Demonstantis: (Bitte Bildunterschrift lesen!)



Lockspitzel der französischen Polizei bei Protesten der Gilet Jaunes (Gelbwesten) beim Auswerten von Videomaterial. Getarnt als Anhängeris des Schwarzen Blocks führen sie Handlungen durch, die ein hartes Eingreifen der restlichen Polizeikräfte legitimieren sollen. Außerdem ziehen sie gezielt Personen des schwarzen Blocks heraus und nehmen diese in Gewahrsam. Um sich intern gegenseitig kenntlich zu machen werden vereinbarte Handzeichen verwendet. Bei Zugriff legen sie eine orangefarbene Armbinde an um sich nach außen hin als Einsatzkraft der Polizei kenntlich zu machen; Person im Vordergrund, linker Arm.

Es wäre naiv zu glauben, dass Manipulation nur auf der Ebene von Demonstrationen abläuft. Medienkritik ist wichtig.

Prof. Mausfeld erklärt hier detailliert die psychologischen Instrumente des Meinungsmanagements durch Herrschende in Demokratien: <https://www.youtube.com/watch?v=-kLzmatet8w&t=12s>

Anti-Nationalismus?:

Antideutsche behaupten sie seien antinational. Wenn es um Israel geht, ist das Denken jedoch sehr nationalistisch geprägt (Die Israel-Fahne ist das Hauptsymbol der Bewegung, gefolgt von dem Antifaschistische Aktion Symbol sowie der USA-Fahne). Laut Moshe Zuckermann wurde Israel nach dem Zusammenbruch des Sowjet-Kommunismus zur Identifikationskategorie der Antideutschen in ihrem Kampf gegen Deutschland. Dadurch wird Israel zu einer Projektionsfläche für Antideutsche.

Rassistisches Gedankengut ist in Bezug auf Deutsche stark ausgeprägt:

Aus Sicht der Antideutschen ist alles Deutsche abzuschaffen.

Aussagen wie „Lass Almans klatschen gehen“, „Kartoffeln (Kartoffel = Deutsche Person) kaputthauen“, „Bomber Harris, please do it again“ (Harris war der Bomberoffizier der die Bombardierung Dresdens befehligte), „Deutschland verrecke“, „Kein Friede mit den Feinden Israels“ (nationales Denken) sind beliebt und werden häufig rezitiert.

„Selbsthassende Juden“:

Es gibt Tendenzen innerhalb der Antideutschen Szene Israel per se positive Attribute zuzurechnen.

Juden, die Kritik an israelischer Regierungspolitik äußern oder antideutsche Sichtweisen kritisieren passen nicht in dieses Bild und geraten schnell in die Kritik durch Antideutsche. Diese Menschen werden z. B. mit dem Vorwurf des selbstbezogenen Antisemitismus („Selbsthassende Juden“) belastet (siehe Moshe Zuckermann, der verwundert feststellte, dass er als israelischer Jude von deutschen des Antisemitismus bezichtigt wurde und der Oberbürgermeister Frankfurts (CDU) daraufhin ein Redeverbot für ihn erteilte:

min. 21:30 – 32:30 :

https://www.youtube.com/watch?v=8XbTe-H5_k4)



Die Gleichsetzung von Kritik an der israelischen Regierungspolitik mit Antisemitismus:

In der antideutschen Argumentation wird Kritik an der Politik der israelischen Regierung und auch Kritik an zionistischer Ideologie regelmäßig mit Antisemitismus gleichgesetzt. Es ist nicht zu leugnen, dass es Antisemiten gibt, die ihre Judenfeindlichkeit hinter Israelkritik verstecken. Dennoch ist nicht jede Kritik, die an der Politik der israelischen Regierung geäußert wird antisemitischen Ursprungs. Die rechte Regierungspolitik Israels wird auch von israelisch-jüdischen Linken kritisiert. Israel ist kein einheitlich jüdischer Staat. Es leben mehr Juden außerhalb Israels als in Israel. Die Gleichsetzung von Kritik an der israelischen Regierungspolitik mit Antisemitismus ist logisch inkohärent.

Diese Immunisierung vor Kritik ist in Frage zu stellen. Durch diesen Schutz vor Kritik wird plötzlich linke antiimperialistische Kritik an rechter Nationalpolitik unterminiert. Rechts-nationale Ideologie wird da legitimiert und das unter dem Banner der Antifa. Was passiert da?

Antifa? - TransatlANTIFA? - Anti-Anti-Fa? Oder einfach nur Antifanten?:

Die Antideutschen bekämpfen Nazis und sehen sich gerne als DIE antifaschistische Kraft. Seltsamerweise verteidigen sie gleichzeitig transatlantische Ideologien und werden deshalb in den Kreisen der Friedensbewegung auch als TransatlANTIFA betitelt. Darüber hinaus bedienen sie sich in ihrem antifaschistischen Kampf Methodiken, die klar restriktiv sind. Wenn abweichende Meinungen durch Diffamierung und Tabuisierung nicht aus dem Diskurs eliminiert werden können,

so neigen Antideutsche dazu mit Gewalt zu drohen. Es ist selten möglich, dass bei Meinungsverschiedenheiten ein offener Diskurs zustande kommt. Ich kenne innerhalb des linkspolitischen Spektrums kaum eine sonstige Szene, die ähnlich intolerant, aggressiv, und so hochgradig konformitätsfordernd ist, wie die antideutsche Szene. Aus solchen Gründen stelle ich mir manchmal die Frage, ob die Antideutschen grundlegende linke Werte vertreten und ob sie durch ihr Handeln bedingt tatsächlich dem linken Lager zugerechnet werden sollten sowie können. Egal wie, auf mich wirkt es, als benehmen sie sich einfach wie Elefanten im Porzellanladen.



Zwei vermummte Personen, die 2014 in Dresden anlässlich des Jahrestags der Bombardierung der Stadt eine Aktion durchführten. „DD 13 FEB“ steht für das Datum der Bombardierung Dresdens. „Bomber Harris“ steht für den britischen Bomberoffizier der die Bombardierung Dresdens befehligte. „o/o“ ist das Symbol der Femen (Sprecherinnen der Femen distanzierten sich von dieser Aktion, welche scheinbar nicht abgesprochen war). Die Aktion wurde als „Bombergate“ bekannt.

Unterstützung von Angriffskriegen und Menschenleid:

Das Bild von Bombenabwürfen auf Deutschland ist ein sehr beliebtes Bild unter Antideutschen und wird häufig herbeigeseht. Teilweise liegen die Aussagen nahe am Aufruf zum Völkermord. Westliche Angriffskriege im Nahen Osten werden häufig als legitim und notwendig beurteilt. Die humanitär fatale Situation in Palästina wird nahezu komplett negiert. Sie als Aushängeschild meines eigenen politischen Lagers zu wissen empfinde ich als sehr beschämend.

Liebe Antideutsche überdenkt doch bitte euer Handeln!

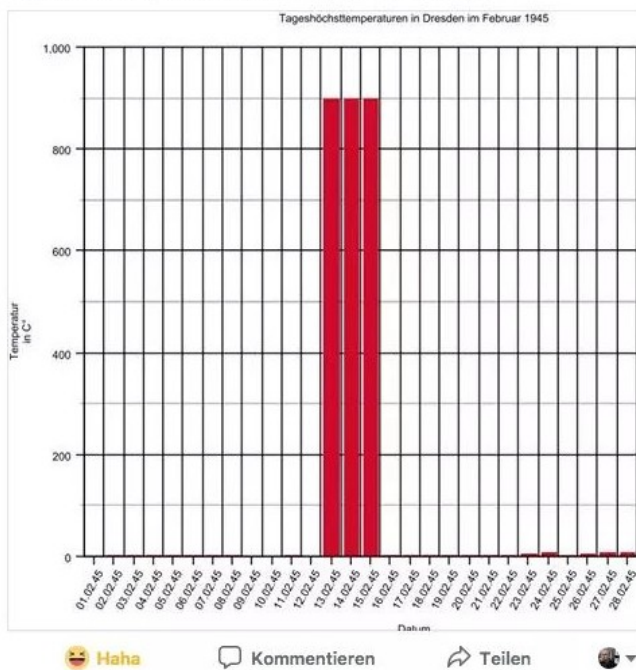


Julia Schramms Reaktion bei Twitter auf die als „Bombergate“ betitelte Aktion (siehe vorige Abbildung). Julia Schramm ist Mitglied im Landesvorstand der Linken Berlin. „Sauerkraut“ und „Kartoffelbrei“ stehen für kaputtgemachte deutsche Menschen. „Bomber Harris“ steht für den britischen Bomberoffizier der die Bombardierung Dresdens befahl.

Julia Schramm @juliaschramm

@irm_tw ich unterhielt mich immer bevorzugt mit Überlebenden, die durch die Alliierten befreit wurden.

Tageshöchsttemperaturen in Dresden im Februar 1945.



Twitterpost des Medienportals „Ruhrbarone“: Links: Ein durch die Ruhrbarone gepostetes Diagramm, das die Tageshöchsttemperaturen des Monats Februar 1945 in Dresden darstellt. An den Tagen der Bombardierung Dresdens (13., 14. und 15. Februar) ist eine Tagestemperatur von 900 °C angezeigt. Rechts oben: Die Reaktion auf Twitter, die folgte, nachdem das Diagramm durch die Ruhrbarone gepostet wurde. Rechts unten: Text: Ruhrbarone: „Ja aber sie schlägt zu hoch nach oben aus. Du kennst ja die Regel: Online keine Hochformat!“; Helge: „Ihr seid ein herrlich verlogener Haufen, nicht wahr?“; Ruhrbarone: „Ach, heul doch einfach ein wenig und geh uns nicht auf den Sack.“ Hiroshima und Nagasaki sind die durch zwei US-Atombombenabwürfe 1945 komplett ausgelöschten japanischen Städte. Die Abwürfe trafen fast ausschließlich Zivilbevölkerung. Diese zwei Kriegsverbrechen werden nicht erwähnt im deutschsprachigen Wikipediaartikel zu „Kriegsverbrechen der Alliierten im Zweiten Weltkrieg“.

3. Persönliches Fazit:



Aus meiner Sicht ist die Antideutsche Strömung eine Anlaufstelle für Menschen, die sich als Opfer des kapitalistischen Systems fühlen, die Ursachen desselbigen Systems jedoch nicht wirklich tiefgreifend erfasst haben. Eine radikale Kritik bleibt aus. Diese Strömung bietet Menschen die Möglichkeit Frust mit einer scheinbar moralischen Überlegenheit an klar definierten Feindbildern auslassen zu können ohne ihr eigenes Handeln dadurch hinterfragen zu müssen. Ähnlich wie bei Fußballfans wirkt der stellvertretende Einsatz für andere identitätsstiftend. Die Szene attackiert und reißt politische Strukturen ein, statt zu helfen.

Widerstandsstrukturen aufzubauen. Gestützt wird die wahrgenommene Legitimität ihres Handelns durch den medialen Support in Mainstreammedien, der von transatlantischen Interessennetzwerken dominiert ist. Mit ihren Aktivitäten wie die Forcierung von Zersetzungsprozessen innerhalb systemkritischer

Widerstandsbewegungen, spielen die Vertreteris der Antideutschen imperialistischen Netzwerken, sowie neoliberalen Kreisen in die Hände.

Diese wissen das Antideutsche Lager mit ideologischem Material (z. B. über Stiftungen) zu versorgen und zu ihrem Vorteil zu nutzen. Die Antideutschen sind durch Formen des vorausseilenden Gehorsams vermutlich unfreiwillige Verteidigeris einer radikalliberalen Wirtschaftsideologie und stehen durch die Auswirkungen ihres Handelns bedingt der politischen Linken oftmals sehr fern gegenüber. Ich hoffe darauf, dass ein Prozess der Selbstkritik in antideutschen Kreisen einsetzt.



Eure Lina Luft

Kontakt: mail@linaluft.org